

Fünf kurze Portraits von Kindern über sechs Jahre



Andrea Gabriela

ANDREA GABRIELA LÓPEZ

Andrea ist 13 Jahre alt. Mit neun Jahren kam sie zu uns. Ihre Mutter hatte sie nie in einer Schule angemeldet, weil sie Angst hatte, dass sie Schaden nehmen könnte, denn Gabriela ist nach Aussage ihrer Mutter geistig leicht zurückgeblieben. Zunächst hatte sie große Schwierigkeiten, lesen zu lernen, aber im zweiten Jahr sahen wir die Veränderungen, nicht nur beim Lesen, sondern auch beim Schreiben, beim Umgang mit anderen Kindern und sie lernte allmählich, sich von ihrer Mutter zu lösen. Dank unserer Beharrlichkeit und unseres Engagements hat ihre Mutter sie dieses Jahr in einer staatlichen Schule angemeldet. Die Lebensbedingungen von Gabriela und ihrer Familie sind prekär: Die Mutter arbeitet als Verkäuferin von Reinigungsmitteln, der Stiefvater verkauft Ladegeräte und Handyhüllen, aber auch Avocados und Bananen. Der Laden ist zugleich die Wohnung.



Allie Genesis

ALLIE GÉNESIS CAMPOS.

Sie ist 6 Jahre alt und seit 2023 in unserem Projekt. Sie ist ein sehr intelligentes Kind, kann bereits lesen und die Zahlen bis 100 addieren. Sie kann sehr gut Geschichten erzählen und bei den Präsentationen, die wir über Obst, Gemüse und Berufe veranstalteten, schnitt sie sehr gut ab. Sie spricht gerne in der Öffentlichkeit. Allie lebt mit ihrer Mutter, ihrem Vater, ihrer kleinen Schwester und ihrem Großvater zusammen. Um zum Projekt zu gelangen, geht sie mit ihrer Mutter 40 Minuten zu Fuß, wobei sie gefährliche Straßen überqueren müssen. Heute gab es z. B. heftige Regenfälle und dadurch mehrere Erdbeben, weshalb das Mädchen nicht am Unterricht teilnehmen konnte. Ihre Eltern haben beschlossen, sie in El Izote einzuschreiben, weil wir schon einmal eine Cousine des Mädchens hatten und sie wissen, wie wir arbeiten. Sie sind zuversichtlich, dass ihr Kind in sehr guten Händen ist. Der Vater ist Mechaniker und kümmert sich um die kleine dreijährige Tochter, die auf Grund des weiten Weges das Projekt nicht besuchen kann.

JOSE CRISTOPHER LOPEZ

Er ist 6 Jahre alt und kam vor zwei Jahren in unser Projekt. Er war sehr schüchtern und ängstlich, hatte keine sozialen Kontakte, isolierte sich und schaute stets auf den Boden. Seine Feinmotorik wurde zu Hause nicht gefördert und selbst das Laufen fiel ihm schwer. Die Lehrerin bot viele interaktive Aktivitäten an, die paarweise gespielt wurden, so dass Jose sich nach und nach integrieren konnte.

Er hatte Sprachprobleme, daher wurden häufig Geschichten erzählt und es wurde gesungen. Dies verbesserte seine Sprache. In der Schule tut er sich schwer, aber für ihn es ist eine große Leistung, dass er bereits die Zahlen von 0 bis 15 kennt. Das Lesen bereitet ihm aber große Schwierigkeiten. Er und sein Bruder kommen jeden Nachmittag zu uns.

Für Jose ist es aber besonders wichtig, dass er das Projekt besucht.

Sie leben in einem Blechhaus, in einem Zimmer. Sie haben zwei Betten, eine Kochstelle und einen Tisch, an dem sie essen und ihre Hausaufgaben machen.

Die Mutter verkauft etwas Gemüse und kümmert sich um die Großmutter, die sie mit fünf Dollar pro Tag unterstützt.



SUZETTE ABIGAIL FLORES

Abigail ist ein 6-jähriges Mädchen, das im Jahr 2023 zusammen mit ihrer Schwester Karla zu uns kam. Beide Mädchen hatten Probleme, sich in die Gemeinschaft einzugliedern. Ihre Mutter hatte sie nie in einer Schule angemeldet, aber sie hatte gehört, dass das Projekt El Izote mit Kindern arbeitet, die besondere Probleme haben. Abigail hatte Sehprobleme. Als sie uns vorgestellt wurde, merkten wir, dass sie mit ihrem Gesicht sehr nahe an Buchseiten heranrückte und ein Auge nicht gut fokussieren konnte. Wir schlugen der Mutter vor, einen Augenarzt aufzusuchen, und tatsächlich wurde bei ihr eine extreme Kurzsichtigkeit diagnostiziert. Sie trägt jetzt eine sehr starke Brille. Die Mutter arbeitet in einem kleinen Laden, wovon sie und ihre beiden Mädchen leben.

Abigail

LIAM JARED MARTINEZ MENDOZA

Er ist 6 Jahre alt und lebt allein mit seiner Mutter. Als der Ausnahmezustand unter dem Präsidenten Bukele begann, wurde sein Vater verhaftet. Er gehört keiner Bande an und ist nicht vorbestraft. Er ist einer der vielen Unschuldigen im Gefängnis. Die Mutter hatte große Angst, weil die Polizei auch sie sehr schikanierte. Sie verließ daraufhin das Viertel mit dem Kind.

Liam wurde sehr depressiv, weinte viel und fragte, warum sein Vater nicht nach Hause käme, und warum er auch seine Freunde nicht sehen könne. Seine Mutter hatte ihm gesagt, dass sein Vater weit weg arbeitete.

Sie kamen wieder zurück und die Mutter erhielt bei uns professionelle Beratung. Diese hat ihr sehr geholfen, Liam die Wahrheit über die Familiensituation zu sagen. Für Liam war es nicht einfach, und er hatte sogar die Gedanken, dass es besser wäre, gar nicht zu existieren. Die Mutter und er sind weiterhin in Behandlung. Heute arbeitet die Mutter, während Liam am Projekt teilnimmt. Er macht große Fortschritte, es geht ihm emotional viel besser und er kann bereits sehr gut lesen. Er kennt die Zahlen bis 100 und weiß, wie man zusammenzählt.

Liam ist ein respektvolles und sehr anhängliches Kind, besonders gegenüber seiner Lehrerin.

Wir haben Liam den ganzen Tag bei uns; seine Mutter weiß, dass er sehr gut betreut wird und sie sorgenfrei arbeiten kann.